Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg rc. Anschluß-Nr. 176.

Sechsundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.

Erscheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 595. Halle a. d. Saale, Dienstag den 20. Dezember 1892.

Deutsches Reich.

Berlin, 19. Dez. Gestern nachmittag unternahmen der Kaiser und die Kaiserin einen gemeinsamen Spaziergang in der nächsten Umgebung des Neuen Palais. Am Abend stattete der Herzog Ernst Günther den Majestäten einen Besuch ab und folgte auch einer Einladung zur Abendtafel. Zu derselben waren außerdem noch, wie schon telegraphisch erwähnt, der bisherige deutsche Botschafter am russischen Hofe, General von Schweinitz, sowie dessen Nachfolger, General von Werder geladen. Heute vormittag arbeitete der Kaiser mit dem Chef des Civil-Kabinets, dem kommandirenden Admiral Frhrn. v. d. Goltz, dem Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes Hollmann und dem Chef des Marine-Kabinets Frhrn. von Senden-Bibran. Am Nachmittag gedachte der Monarch nach Berlin zu kommen und hier den Vortrag des Reichskanzlers entgegenzunehmen. Auch die Kaiserin wollte heute abend nach Berlin kommen. — Die Kaiserin Friedrich nebst Prinzessin Margarethe hatten sich gestern vormittag nach dem Augusta-Hospital begeben und dem Gottesdienste in der Kapelle des Hospitals beigewohnt. Abends waren die Kaiserin Friedrich und Prinzessin Margarethe zum Gottesdienste in der englischen Kapelle des Schlosses Monbijou anwesend. — Großfürst Sergius von Rußland traf, von Darmstadt kommend, am Sonnabend abend 10 Uhr 40 Min. in Berlin ein und setzte schon um 11 Uhr seine Weiterreise nach Petersburg fort. Zur Begrüßung des Großfürsten hatte sich der russische Botschafter General Graf Schuwalow nach dem Bahnhofe begeben.

Berlin, 19. Dez. Einer wiener Drahtmeldung zufolge wird morgen der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin von Szögeny hierher zurückkehren.

Berlin, 19. Dez. [Orig.-Ver.] In den Londoner kolonialen Kreisen ist nach dem Zusammenbruch der britisch-ostafrikanischen Gesellschaft des Herrn Mackinnon nunmehr das Telegraphen-Projekt des Herrn Cecil Rhodes der Mittelpunkt des augenblicklichen kolonialen Interesses. Man weiß in England recht wohl, daß der Premierminister der Kapkolonie jetzt von Kapland nach London kam, um den letzten Versuch zu machen, seine verlorene Sache zu retten. In dem Augenblick, wo als das Facit seiner verfehlten Spekulation in Matabele- und Maschonaland der politische Verzicht Englands auf Swasiland, das einfach an das zähe Transvaal ausgeliefert werden mußte, bekannt gemacht wird, versucht der den Deutschen wenig freundliche Herr Rhodes, dem für koloniale Unternehmungen zugänglichen englischen Publikum das bereits gemeldete Projekt einer Telegraphenleitung von Kapstadt über die centralafrikanischen Seen bis zum Nil und Kairo aufzuhalsen, nur um neue Mittel für seine in Matabele bisher vergeblich Gold suchende Compagnie zu erhalten. Man weiß, wie wir aus bester Quelle erfahren, daß hinter Herrn Rhodes Herr von Rothschild steht, und auf die Emission und deren Hintermänner kommt alles an. So viel man bis jetzt hört, sollen auch die großen deutschen Bankiers durch die Geldmacht der Rothschilds zum Theil bereits für dies phantastische Projekt gewonnen sein, so daß man es auf diese Weise leicht erleben könnte, daß dieselben großen deutschen Geldinstitute, die für viel bescheidenere und klarere koloniale Pläne bisher nicht zu haben waren, für dies englische Phantasie-Projekt Mittel hergeben. Auch in Frankreich machen die Rothschilds in diesem Sinne für Cecil Rhodes Propaganda. In England selbst ist es den ernsthaften Kolonialpolitikern sehr wohl bekannt, daß der weitere Bestand der Stellung von Cecil Rhodes als Premierminister in Kapstadt und namentlich als Leiter der in Matabele-Land arbeitenden Chartercompagnie in letzter Stunde nur noch gehalten werden konnte durch die Herausgabe von Swasiland an die burische Republik Transvaal. Während man in England weiß, daß alle Berichte über die vielen Unzen Gold, die angeblich in Matabele und Maschona gewonnen werden, jeder reellen Grundlage entbehren und während in Südafrika selbst die Buren aber diese erste maßgebende Niederlage Englands, die in der Herausgabe von Swasiland liegt, triumphiren, versuchen die Rothschilds die großen Geldinstitute in Paris, Berlin und Amsterdam zu Opfern für die undurchführbaren Projekte des Herrn Cecil Rhodes willig zu machen.

Die vorzeitige Veröffentlichung der Militärvorlage durch die „Köln. Ztg." ist nach einer Mittheilung der „Schles. Ztg." kürzlich im Bundesrathe erörtert worden. Es soll der Vorschlag gemacht worden sein, daß diejenigen Vorlagen, deren vorzeitige Veröffentlichung nicht erwünscht sei, nur in geringer Zahl gedruckt und nur den in erster Reihe zur Entgegennahme berechtigten Stellen zugestellt werden, während die übrigen Drucksachen in der bisherigen Weise zur Vertheilung gelangen sollen.

Einer berliner Nachricht der stettiner „Ostsee-Ztg." zufolge ist jene deutsche Firma, die schon seit Jahren in Gemeinschaft mit amerikanischen Waffenfabriken fast den gesammten Theil ihrer Fabrikation an Gewehren und sonstigem Kriegsmaterial an Frankreich liefert, die Firma also, von der in dem Löweschen Schreiben die Rede war, die Firma Steinlen in Mülhausen im Elsaß. Die Inhaber der Firma sind keine Juden.

Nach den dem Abgeordnetenhause vorgelegten Nachweisungen würde die Umwandlung der Staatssteuern in Kommunalsteuern auf den Haushalt der Stadt- und Landgemeinden in folgender Weise einwirken: In 205 Stadtgemeinden über 10,000 Einw. mit insgesammt 8,297,000 Einwohnern mit Berlin würde sich der Restbetrag an Gemeinde-Einkommensteuer auf durchschnittlich 79,04 Proz., ohne Berlin auf 104,03 Proz. der Staatseinkommensteuer berechnen. In den in der Uebersicht berücksichtigten Stadtgemeinden unter 10,000 Einwohner mit insgesammt 1,782,939 Einwohnern würde der Restbetrag an Gemeindesteuer sich auf 96,61 Prozent, in den aufgenommenen Landgemeinden und kleinen Städten mit 1,200,000 Einwohnern auf 57,17 Proz. der Staatseinkommensteuer berechnen. Im einzelnen ist diese Wirkung eine sehr verschiedene. Von den 205 Städten über 10,000 Einwohner bleiben nur 30 unter 100 Proz. der Staats-Einkommensteuer, während in andern Städten die Gemeinde-Einkommensteuer 4—500 Proz. der Staatssteuer beträgt. Nach Provinzen beträgt die Gemeinde-Einkommensteuer in Städten unter 10,000 Einwohner in Ostpreußen 144,63, Westpreußen 197,85, Brandenburg 73,49, Pommern 125,23, Posen 109,55, Schlesien 118,08, Sachsen 40,17, Schleswig-Holstein 123,00, Hannover 43,69, Westfalen 119,19, Hessen-Nassau 67,94, Rheinprovinz 98,67 Proz. der Staats-Einkommensteuer. Dabei ist aber der Ausfall, den die Stadtgemeinden durch die Aufhebung der lex Huene erleiden und die Mehrbelastung durch die Ergänzungssteuer außer Acht gelassen, so daß sich das Endergebniß der Steuerreform erheblich ungünstiger stellen wird.

In den verschiedenen Provinzen werden Städtetage abgehalten, die zu den Miquel'schen Steuerentwürfen, insbesondere zu dem Entwurfe eines Kommunalsteuer-Gesetzes Stellung nehmen. Gestern berichteten wir über den Städtetag der Provinz Posen, heute liegen folgende Meldungen vor:

Breslau, 19. Dez. Der schlesische Städtetag faßte einstimmig den Beschluß, an das Abgeordnetenhaus eine Petition über die Abänderung des Kommunalsteuer-Gesetzentwurfes zu richten. Oberbürgermeister Bender betonte in seiner Ansprache, daß seit Einführung der Städte-Ordnung kein so bedeutsames, das kommunale Leben betreffendes Gesetz wie das neue Kommunalsteuer-Gesetz erlassen worden sei. Es komme darauf an, einen durch politische Parteirücksichten unbeeinflußten gemeinschaftlichen Standpunkt zu finden, in dem sich alle politischen Parteimeinungen vereinigen könnten.

Königsberg, 19. Dez. Der dritte außerordentliche ostpreußische Städtetag wurde heute in Anwesenheit des Oberpräsidenten Grafen Stolberg durch den Oberbürgermeister Selke eröffnet. Nach längerer Diskussion wurde eine Resolution angenommen, in welcher es heißt, es liege in dem wirthschaftlichen Interesse der auf dem Städtetage vertretenen Städte, daß der Staat die Erhebung der Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Bergwerks-Steuer den Gemeinden überweise. Der Städtetag halte eine Abänderung des Kommunalabgaben-Gesetzentwurfes dahin für geboten, daß das Privilegium der Beamten, Geistlichen, Kirchendiener und Elementarschullehrer aufgehoben werde.

Den Behörden der allgemeinen Landesverwaltung und den Eisenbahnbehörden sind durch das Kleinbahngesetz vom 28. Juli 1892 in Bezug auf die Unternehmungen dieser Art bestimmte, im wesentlichen polizeiliche Funktionen beigelegt. Bei der Ausführung dieses Gesetzes ist es in Frage gekommen, inwieweit die bezeichneten Behörden neben der ihnen im Gesetze vorgezeichneten Thätigkeit eine Einwirkung auf die Entwickelung des Kleinbahnwesens auszuüben in der Lage sein werden. Die Frage ist dahin entschieden worden, daß die staatlichen, mit dem Kleinbahnwesen von Gesetzes wegen befaßten Behörden sich zwar stets gegenwärtig zu halten haben würden, daß der Staat im allgemeinen und bei der gegenwärtigen Finanzlage auch im besondern finanzielle Mittel für das Kleinbahnwesen aufzubringen nicht in der Lage ist, und daß sie demzufolge alles sorgfältig zu vermeiden haben würden, was die Hoffnung auf ein finanzielles Engagement des Staates erwecken könnte, daß sie aber im übrigen sich keineswegs auf ihre obrigkeitlichen Funktionen zu beschränken, sondern nach Möglichkeit fördernd und helfend einzugreifen haben würden. Es entspricht das der Auffassung, von welcher das Gesetz über die Kleinbahnen sich leiten läßt, der Auffassung nämlich, daß die Entwickelung dieses Verkehrszweiges im allgemeinen wirthschaftlichen Interesse liegt und daher, so weit dieses staatlicherseits möglich ist, nach Kräften gefördert werden muß. Eine entsprechende Anweisung ist, halbamtlicher Mittheilung zufolge, an die obern Behörden der betreffenden Verwaltungen ergangen.

Die Erfolge im Wahlkreise Arnswalde-Friedeberg ermuthigen die Antisemiten zur Aufstellung weiterer Wahlbewerber. Wie die „Schlesische Zeitung" meldet, beabsichtigt die deutschsoziale Partei bei der bevorstehenden Reichstags-Ersatzwahl in Liegnitz einen eigenen Kandidaten aufzustellen. Unter den hierfür in Aussicht genommenen Persönlichkeiten kommt auch der Rechtsanwalt Hertwig in Betracht.

Der „Reichs-Anz." schreibt: Die Ertheilung von Pässen an Ausländer ist den Paßbehörden durch frühere Erlasse untersagt und nur mißnahmsweise dann gestattet worden, wenn es für einen Ausländer entweder ganz unmöglich oder mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden ist, sich ein unentbehrliches Ausweispapier für nothwendige Reisen von seinen heimathlichen Behörden zu verschaffen. In neuerer Zeit sind mehrfach Fälle vorgekommen, in denen diese Bestimmungen nicht die nöthige Beachtung gefunden hatten. Insbesondere sind von preußischen Behörden wiederholt Pässe an Leute verabfolgt worden, bevor deren Staatsangehörigkeit genügend geprüft war, während sie bei einer genauen Prüfung nicht oder nicht mehr als Staatsangehörige hätten anerkannt werden können. Hieraus haben sich unerfreuliche Verhandlungen mit auswärtigen Regierungen ergeben, die schließlich dahin führten, daß die Verpflichtung zur Uebernahme der Paßinhaber nach Deutschland lediglich infolge ihres Passes anerkannt werden mußte. Um derartigen Vorkommnissen thunlichst entgegenzutreten, ist durch einen Erlaß des Ministers des Innern vom 1. Dez. die gewissenhafte Befolgung der erwähnten Vorschriften erneut in Erinnerung gebracht und folgendes zur Nachachtung gegeben worden: Da es einerseits die gegenwärtige Entwickelung des Verkehrs in der Regel auch Ausländern möglich macht, sich während ihres Aufenthalts im preußischen Staatsgebiet im Bedarfsfalle Pässe von ihrer heimathlichen Behörde zu verschaffen, und da andererseits bei dem heutigen Rechtszustande in den meisten Fällen der Besitz eines Passes kein unbedingtes Reiseerforderniß ist, so sind an Leute, von denen feststeht, daß sie die Reichsangehörigkeit nicht besitzen, im allgemeinen Pässe und auch sogenannte Uebergangspässe, überhaupt nicht zu ertheilen. Wenn dagegen Leute um einen Paß nachsuchen, welche die Reichsangehörigkeit ehemals besessen und eine andere Staatsangehörigkeit noch nicht erworben haben, oder deren Staatsangehörigkeit zweifelhaft erscheint, so kann ihnen in besonders dringlichen Fällen ein Paß verabfolgt werden. Immer aber, wenn ein Paß für jemand ausgestellt wird, dessen Reichsangehörigkeit nicht zweifellos feststeht, ist über die zweifelhafte oder nicht mehr vorhandene Staatsangehörigkeit des Inhabers ein Vermerk in den Paß aufzunehmen und dieser in seiner Giltigkeit auf einen kurzen Zeitraum — höchstens ein Jahr — zu beschränken.

Der Vorsitzende des Streik-Komitees der Bergleute im Saargebiete, Schillo, ist vorgestern in Burbach verhaftet worden. Es entstand große Aufregung; die Menge warf nach der Polizei, die zu ihrem Schutze einen Schreckschuß abfeuerte. Schillo, welchen die Bergleute zum Vorsitzenden des Streik-Komitees gewählt hatten, sollte in der Zeit vom 18. Dez. bis zum 5. Jan. für jede Berginspektion zwei Versammlungen abhalten, um festzustellen, ob die Bergleute bei dem Beschlusse blieben, zu kündigen, falls die von ihnen geforderten Aenderungen in der Arbeitsordnung nicht vollzogen würden. Am 6. Jan. soll in Bildstock Generalversammlung sein. — Schillo hatte also, wie es scheint, zu dem erwähnten Zwecke eine Versammlung in Burbach anberaumt.

Erkelenz, 19. Dez. Bei der heutigen Landtags-Ersatzwahl im 4. Wahlbezirk des Regierungsbezirks Aachen (Gellenkirchen-Heinsberg-Erkelenz) wurde Amtsgerichtsrath Schmitz-Erkelenz (Centr.) mit 269 Stimmen von 270 abgegebenen Stimmen gewählt. Der Gegenkandidat Landrath Dr. Gehle (kons.) erhielt 1 Stimme.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Prag, 19. Dez. Die Abgrenzungs-Kommission hat in ihrer heutigen Sitzung die vorliegenden Anträge der Referenten, darunter einen Antrag auf Errichtung eines Kreisgerichtes in Trautenau angenommen, welches 5681 Einwohner mit deutscher und 3147 Einwohner mit böhmischer Umgangssprache umfassen würde.

Budapest, 19. Dez. Im Abgeordnetenhause wurde der Gesetzentwurf betreffend die provisorische Regelung der Handelsbeziehungen mit Spanien angenommen.

Frankreich. Paris, 19. Dez. Die Deputirtenkammer nahm heute mit 261 gegen 246 Stimmen die Erhöhung der Alkoholsteuer auf 254 Francs sowie die Erhöhung der Erbschaftssteuer an. — Die Budget-Kommission hat heute die Vorschläge eingebracht, durch die der Ausfall, welcher durch den Wegfall einer Erhöhung der Licensteuer, sowie durch Nichteinführung einer Börsensteuer entstehen würde, kompensirt werden soll.

Paris, 19. Dez. Der Deputirte Jumel (in den letzten Telegrammen der gestrigen Abend-Ausgabe fälschlich Jouette genannt. Red.) hat auf Wunsch des Kriegsministers Freycinet darauf verzichtet, die Regierung wegen der Veröffentlichung des Briefes von Löwe an Boulanger zu interpelliren.

Paris, 19. Dez. Die Untersuchungs-Kommission vernahm heute den Liquidator der Panama-Gesellschaft, Monchlcourt, welcher mehrere wenn auch wenig genaue Auskünfte über die für Veröffentlichungs- und Emissionszwecke namentlich an Reinach geflossenen Geldbeträge ertheilte. Monchlcourt fügte hinzu, die Administratoren der Panama-Gesellschaft hätten wiederholt über die Forderungen Reinach's Klage geführt.

Großbritannien. In einem am letzten Sonnabend abgehaltenen Ministerrathe bildete die Home-rule-Bill wider Erwarten nicht den Gegenstand der Berathung, da der engere Kabinetsausschuß die Ausarbeitung des Entwurfes noch nicht vollendet hat. Die Berathung der Vorlage durch das Gesammtkabinet soll erst nach der Rückkehr Gladstone's aus Biarritz am 10. Januar nächsten Jahres beginnen.

Italien. Rom, 19. Dez. In der Deputirtenkammer brachte die Regierung einen Gesetzentwurf ein, durch den die provisorische Handhabung derjenigen Budgetvoranschläge für 1892/93 bis zum 28. Februar 1893 verlängert wird, welche vom Parlament bis zum 31. d. M. nicht genehmigt sein sollten. — Roux legte den Bericht der Kommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfes über die Emissionsbanken vor. Der Handelsminister brachte einen Gesetzentwurf ein, durch welchen den Emissionshäusern gestattet wird, bis zum 31. März 1893 Banknoten zu dem gesetzlichen Kurse auszugeben, und beantragte die Dringlichkeit für die Berathung. Der Ministerpräsident Giolitti erklärte, die Regierung halte die in dem Gesetze über die Emissionsbanken aufgestellten Vorschläge aufrecht, acceptire indeß einige von der Kommission vorgenommene Amendements. Da es dem Parlament an Zeit fehle, die Vorlage gründlich zu prüfen, so schlage er (Giolitti) die kurze Verlängerung von 3 Monaten vor, während welcher Zeit die Regierung die Emissionshäuser sorgsam überwachen lassen werde, um alsdann vor der Berathung des Gesetzentwurfs der Kammer die Resultate der Beobachtung vorzulegen.

Bulgarien. Sofia, 19. Dez. Die „Agence Balcanique" ist ermächtigt, die von ausländischen Blättern verbreiteten Gerüchte über eine angeblich bevorstehende Vermählung des Prinzen Ferdinand als „jeder Begründung entbehrende Vermuthungen" zu bezeichnen.

Halle und Umgegend.

Halle, den 20. Dez.

— In der gestrigen öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde zunächst Gebührenfreiheit für den städtischen Viehhof am Eröffnungstage bewilligt und dann nach längerer, lebhafter Berathung der Kostenanschlag für die Einrichtungen einer Gastwirthschaft im Rathskellerneubau nach den von der Baukommission gemachten Abstrichen in Höhe von 39,898,79 Mark angenommen. Für die hier abzuhaltende Ausstellung des

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921220013/fragment/page=0001

Verbandes der Geflügelzüchter-Vereine der Provinz Sachsen wurde ein Ehrenpreis in Höhe von 100 M. bewilligt. Die Vergebung der Abfuhr aus städtischen Gebäuden wurde, da der Termin der Ausschreibung zu kurz angesetzt war, nicht gebilligt, sondern auf den 1. April k. J. verschoben. Die Petition Kyritz und Rappsiber wegen Uebernahme einer Privatstraße wurde abgelehnt, dagegen dem Magistrat zur Erwägung anheimgegeben, ob nicht ein Theil der k. Z. hinterlegten Kaution zurückgegeben werden könne. Hierauf wurde die Vorlage des Magistrates wegen Regelung der Besoldung der Polizeiwachtmeister angenommen und die Vermiethung von zwei Wohnungen bewilligt. Zum Schluß wurde eine aus 6 Mitgliedern der Versammlung bestehende Deputation für Neubenennung der Straßen gewählt und die nächste ordentliche Sitzung für den 9. Januar beschlossen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Marburg, 19. Dez. Professor **Max Lehmann** hier hat einen Ruf nach Leipzig als Nachfolger Maurenbrechers erhalten und hat die Berufung angenommen.

Tübingen, 19. Dez. Der ordentliche Professor in der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Dr. v. Schönberg ist als Beirath der königl. Centralstelle für Handel und Gewerbe berufen worden. — Die philosophische Fakultät hiesiger Universität hat den Pfarrer Gustav Bossert in Nabern in Anerkennung seiner Verdienste um die vaterländische Geschichte, insbesondere die Kirchengeschichte, zum Ehrendoktor ernannt.

Stockholm, 19. Dez. Wie aus Upsala gemeldet wird, ist der Lektor der englischen Sprache an der dortigen Universität, Hubert Majendie Gepp, beim Schlittschuhlaufen auf dem Orsasee in Dalekarlien ertrunken.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— An die Thatsache, daß der Kaiser vor kurzem eine neue Modellskizze zu dem National-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. in Augenschein genommen und mit der weiteren Durcharbeitung dieses Entwurfs durch Prof. Begas sich einverstanden erklärt hat, sind bereits Muthmaßungen über die Höhe der Kosten der ganzen Denkmalsanlage geknüpft worden. Da die Vorarbeiten über den Entwurf einer Skizze noch nicht hinausgekommen sind, liegt es, wie die Nordd. Allg. Z. schreibt, auf der Hand, daß für eine einigermaßen zuverlässige Kostenberechnung die Voraussetzungen noch fehlen. Wenn gleichwohl geschrieben wird, daß die Kosten der Ausführung rund 16 Mill. Mark betragen würden, so darf dies ohne weiteres als eine ganz ungerechtfertigte Uebertreibung bezeichnet werden. Wollte man die Kosten auf Grund der vorliegenden Skizze annähernd schätzen, so würde sicherlich auch nur die Hälfte jener Summe nicht erreicht werden.

— Der Kultusminister hat an die sämmtlichen Regierungen, Provinzial-Schulkollegien, Universitäts-Bibliotheken und Archive in Preußen ein Reskript erlassen, das in mehrfacher Hinsicht kennzeichnend und bemerkenswerth ist. Er hat die genannten Behörden und Institute angewiesen, die Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte in ihren umfangreichen Bestrebungen nicht nur nach Kräften zu fördern, sondern auch in ihren Kreisen das Interesse für dieselbe zu erwecken. Der Minister empfiehlt ferner den Direktoren, mehr als bisher die Schulprogramme der Schul- und Erziehungsgeschichte dienstbar zu machen. Denn die Programme und Jahresberichte unserer höhern Lehranstalten, die eine Verbindung zwischen Schule und Haus herstellen sollen, enthalten eigenthümlicherweise wohl allerlei wissenschaftliche Liebhabereien und Beiträge zur Geschichte der einzelnen Fachgebiete, aber nur selten eine Geschichte der pädagogischen Behandlung dieser Stoffe und der allmäligen Entwickelung des Schulorganismus. Zweck der Gesellschaft ist die möglichst vollständige Sammlung, kritische Sichtung, geschichtliche Verarbeitung und wissenschaftliche Veröffentlichung des in Archiven und Bibliotheken zerstreuten Materials, soweit es Bezug hat auf die Erziehungs- und Schulgeschichte in den Ländern deutscher Zunge. Die Forschungen der Gesellschaft werden niedergelegt in den von Dr. Karl Kehrbach (Berlin) begründeten und herausgegebenen »Monumenta Germaniae Paedagogica« und in den „Mittheilungen" der Gesellschaft. Der soeben erschienene Band XIV der Monumenta enthält Urkunden zur Geschichte der Erziehung des Wittelsbachischen Regentenhauses. Hiermit wird eine Reihe von Werken eröffnet, die trotz ihrer Bedeutung ohne Vorläufer dastehen, auf deren nothwendige Inangriffnahme aber bereits in dem „Plane" der Monumenta vom Jahre 1883 aufmerksam gemacht worden ist. Nach diesem „Plane" werden auch die Akten über die Erziehung der Habsburger und, was uns hier besonders interessirt, die der Hohenzollern innerhalb der Mon. Germ. Paed. zur Veröffentlichung gelangen. Ferner erfahren wir aus diesem Artikel, daß zur Erleichterung der Geschäftsleitung und zur Förderung der wissenschaftlichen Aufgaben der Gesellschaft in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz „Gruppen" theils schon gebildet worden sind, theils im Werden begriffen sind. Auf der ersten Generalversammlung der Gesellschaft ist der Beschluß gefaßt worden, auch für die einzelnen Provinzen der preußischen Monarchie „Gruppen" einzurichten. In den Provinzen Westfalen, Hessen-Nassau, Hannover, Schleswig-Holstein, Pommern und Rheinprovinz ist die Bildung einer „Gruppe" gesichert. Ueberall haben sich Männer von ausgezeichneter Stellung und wissenschaftlichem Rufe in den Dienst der Sache gestellt. Wenn die Bemühungen, auch in der Provinz Sachsen eine „Gruppe" zu organisiren, von Erfolg begleitet sein werden, so zweifeln wir nicht, daß es derselben bei systematischer Durchforschung der Archive gelingen wird, Schätze von bleibendem Werthe an das Tageslicht zu fördern.

— Der Herzog von Altenburg hat der Hofpianistin Fräulein Martha Remmert die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft mit der Krone verliehen.

— Der Erbprinz von Reuß j. L. hat, wie uns mitgetheilt wird, in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Fürsten dem Hofschauspieler Friedrich Mitterwurzer, welcher an drei Abenden im fürstlichen Theater u. a. als Shylok und Konrad Bolz gastirte, das goldene Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft verliehen.

— Nach einer dem bukarester „Romanul" aus Paris zugekommenen Privatmeldung werden daselbst in einigen Tagen zwei sensationelle Romane der Oeffentlichkeit übergeben werden. Der eine führt den Titel „Die Exilirte" und der Verfasser ist Pierre Loti, der französische Akademiker, der zweite Roman heißt „Königliches Elend" und stammt aus der Feder des während der Affäre Helene Vacarescu oft genannten Sekretärs der Königin Elisabeth, Robert Schoeffer. Beide Romane behandeln das Schicksal der Königin Elisabeth von Rumänien. Augenscheinlich ist ein Skandal mit dieser Veröffentlichung beabsichtigt.

Gerichtsverhandlungen.

Leipzig, 19. Dez. Das Reichsgericht hat die Revision des sozialdemokratischen Schriftstellers Heinrich Peus, welcher am 28. September vom Landgericht Stendal zu mehrmonatlicher Gefängnißstrafe verurtheilt war, verworfen. Das frühere Urtheil des Landgerichts Magdeburg wurde seiner Zeit vom Reichsgericht aufgehoben, weil auf Ehrverlust erkannt worden war. — Das Reichsgericht verwarf ferner die Revision des Redacteurs Dr. Heinrich Lux-Magdeburg, welcher am 19. September wegen Majestätsbeleidigung zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, sowie endlich die von demselben eingelegte Revision gegen das Erkenntniß des Landgerichts Magdeburg wegen Beleidigung des Offizierstandes.

Leipzig, 19. Dez. [Orig.-Ber.] Vor der Kgl. Strafkammer IV begannen heute die Verhandlungen gegen den Dr. med. v. Tischendorf, welcher des Betrugs gegen die Ortskrankenkasse angeklagt ist. Vertheidiger des Angeklagten sind die Herren Dr. Zehme und Broda, unter Anklage stehen 73 Betrugsfälle und geladen sind 105 Zeugen; 13 weitere sind kommissarisch vernommen. Angeklagter hält eine Privatklinik, in die er Patienten der Ortskrankenkasse aufnahm, von denen er sich dem Statut zuwider Sonderhonorare zahlen ließ. Auch liquidirte v. T. mehrmals Kosten für geburtshilfliche Handlungen, die er gar nicht ausgeführt hatte. Kurz vor Beendigung der heutigen Nachmittagsverhandlung wurde (gegen 8 Uhr abends) konstatirt, daß Dr. v. T. einen seiner frühern Assistenten, Dr. Stern in Altona, brieflich zu Aussagen bestimmen wollte, als er erfahren hatte, daß Stern vernommen werden sollte. v. T. bestreitet jede Schuld — nur Flüchtigkeitsfehler seien ihm untergelaufen.

Schwerin, 18. Dez. Vor dem hiesigen Schwurgericht kam dieser Tage der seltene Fall vor, daß der Gerichtshof das auf „schuldig" lautende Verdikt der Geschworenen nicht anerkannte, indem der Vorsitzende ausführte, die Geschworenen hätten sich zum Nachtheil des Angeklagten geirrt. Dieser war beschuldigt worden, auf dem Landgebiete ein von Menschen bewohntes Gebäude in Brand gesetzt zu haben. Die Geschworenen waren anfangs etwas verblüfft, aber es half nichts; es blieb bei dem Erkenntniß, die Sache zur nochmaligen Verhandlung an ein neues Geschworenengericht zurückzuverweisen.

[Weitere Gerichtsverhandlungen befinden sich in der Beilage.]

Provinzial-Nachrichten.

Aus **Magdeburg**, 19. Dez., wird uns geschrieben: Der Magistrat hat nunmehr beschlossen, von Anfang Januar ab wieder eine größere Zahl von Arbeitslosen zu beschäftigen. Es sollen in dem zwischen Altstadt und Neustadt gelegenen frühern Festungsgelände, das die Stadt vor einigen Jahren vom Militärfiskus erworben hat, Einebnungsarbeiten ausgeführt werden. Bei diesen Arbeiten können, wie wir bereits berichteten, noch etwa 600 bis 700 Arbeiter 2½ Monate Beschäftigung finden. Der Tagelohn wird bei siebenstündiger Arbeit 1,40 M. betragen. Berücksichtigt werden nur solche Arbeiter, die mindestens 24 Jahre alt sind und hier ihren Unterstützungswohnsitz haben. Die Unternehmer, an die die Arbeiten vergeben werden, müssen sich verpflichten, nur solche Arbeiter einzustellen, die ihnen vom Magistrat zugewiesen werden. Diese Maßregeln des Magistrats erscheinen durchaus anerkennenswerth, umsomehr, als er von den Führern der Arbeitslosen keinerlei Dank zu erwarten hat. In welcher Weise diese vorgehen, zeigt die in der letzten Versammlung der Arbeitslosen angenommene Resolution, in der dieselben „sofort Arbeit und auskömmlichen Verdienst fordern" und „verlangen," daß der Magistrat die Arbeiten nur unmittelelbar an die Arbeiter vergiebt. Als im vorigen Winter die Nothstandsarbeiten beendigt waren, erklärten die Führer, sie würden dem Magistrat nicht wieder so billige Arbeitskräfte zuführen. Daß aber thatsächlich diese Arbeitskräfte trotz des geringen Lohnes sehr theuer sind, geht aus der Erklärung des Oberbürgermeisters hervor, nach der der dritte Theil des im vorigen Winter für die Nothstandsarbeiten ausgegebenen Arbeitslohnes lediglich als Unterstützung anzusehen ist, da die Arbeiten, zur rechten Zeit von geübten Arbeitern unternommen, um so viel billiger sich gestellt hätten.

Schönebeck, 19. Dez. [Orig.-Mitth.] Das Königliche Prov.-Schulkollegium zu Magdeburg hat die Umwandlung des hiesigen Realprogymnasiums in eine höhere lateinlose Bürgerschule vorgeschlagen. Damit wäre den Wünschen der Bürgerschaft entsprochen, und es wird nun voraussichtlich von Ostern ab der französische Unterricht an Stelle des lateinischen in Sexta treten. Die übrigen Klassen behalten den Plan der Realgymnasien bis zur Heraufführung der Schüler binnen 5 Jahren bei. Der lateinische Unterricht soll nach Bedarf in den Klassen Sexta bis Quarta parallel gegeben werden. Das Schulgeld wird von 60 auf 100 M., für Lateinschüler und Auswärtige auf 120 M. erhöht. — Im Niemanschen Gasthause zu Pömmelte fand gestern anläßlich der begonnenen Kohlenförderung auf Schacht „Neue Hoffnung" eine Festlichkeit für die Belegschaft statt.

Verbrechen und Unglücksfälle sind auch, so wird uns unterm 19. Dez. aus **Torgau** geschrieben, von dem hier garnisonirenden 72. Inf.-Rgt. zu melden. Gestern stürzte aus dem 4. Stock des Schlosses Hartenfels nach der Elbseite zu der Gefreite Lutze von der 4. Compagnie auf das Pflaster herab und war auf der Stelle todt. Anscheinend liegt hier Unvorsichtigkeit vor. Einige Tage vorher erschoß sich in derselben Kaserne auf seiner Stube mit dem Dienstgewehr der Sergeant König von der 8. Comp. Wie verlautet hatte derselbe wegen eines Vergehens Bestrafung zu gewärtigen.

Zerbst, 19. Dez. [Orig.-Mitth.] Gestern wurde hier der Stadtrath Rißmann verhaftet. Derselbe ist seit etwa acht Jahren zweiter Stadtrath unserer Stadt. Neben seinem Ressort, Armenwesen und Hospital, hatte er als Flurvorstand eine Kasse in Händen. In derselben fehlte nach einer gestern vorgenommenen außerordentlichen Revision der gesammte Baarbestand im Betrage von etwa 2000 Mark, und darauf erfolgte die Verhaftung. Da die Schulden die Vermögensbestände bedeutend übersteigen, wird außerdem heute Konkurs über das Vermögen Rißmann's angemeldet werden.

Aus **Köthen**, 19. Dez., schreibt man uns: Ein hiesiger Fachmann hat nach langen Versuchen eine Methode gefunden, der Melasse, die ein an Nährstoffen (eiweißartigen und stickstofffreien Extraktivsubstanzen) reiches Futtermittel für das Vieh, aber wegen ihrer klebrigen, zähflüssigen Beschaffenheit schlecht zu transportiren und aufzubewahren und unangenehm zu handhaben ist, durch gewisse Manipulationen und Zusätze eine feste, körnige Form zu geben und gleichzeitig den Nährwerth des Futtermittels zu erhöhen. Nachdem die chemische Analyse (von Hrn. Geh. Rath Prof. Dr. Märcker in Halle) zu sehr günstigem Ergebnisse gelangt war und ebenso die von mehrern Landwirthen angestellten Verfütterungsversuche höchst ermuthigende Ergebnisse gezeigt hatten, ist nun die Gründung einer Fabrik beabsichtigt, in der dieses neue Futtermittel aus Melasse im großen hergestellt werden soll. Falls das Unternehmen zustande kommt, dürfte damit sowohl den Landwirthen und Viehzüchtern, wie auch besonders den Zuckerfabrik-Interessen gedient sein.

Sondershausen, 19. Dez. Der Fürst und die Frau Fürstin haben sich gestern nachmittag zu längerem Besuche an den herzoglichen Hof nach Dessau begeben.

Von der Großherzoglichen General-Intendanz des Hoftheaters zu **Weimar** und der Hofkapelle daselbst ist, wie uns unterm 19. d. von dort geschrieben wird, eine Balletschule errichtet worden, in der Mädchen von 7—12 Jahren unentgeltlichen Unterricht erhalten.

Eisenberg, 19. Dez. [Orig.-Mitth.] Im Gasthof „Zum Löwen" stürzte am Sonnabend nachts ein Stück Mauer von hoch oben herab auf das platte Dach eines kleinen Anbaues, in dem ein Billard aufgestellt war. Die Decke wurde durchschlagen und die Gegenstände im Zimmer wurden zertrümmert. Glücklicherweise befand sich niemand im Zimmer.

Vermischtes.

Karl Abs, der bekannte Meisterringer, hat sich jetzt einer neuen Beschäftigung zugewandt. Er fordert allabendlich das Thierreich in die Schranken, indem er in der „Flora" zu Hamburg einen 1500 Pfund schweren Elefanten aus der Hagenbeck'schen Menagerie vom Erdboden hebt. Abs läßt sich jetzt aber auch viel schwerer sprechen als früher. Als ein Berichterstatter ihm am Sonntag in seiner Wohnung einen Besuch abstatten wollte, wurde er mit dem Bemerken zurückgewiesen: „Herr Abs darf nicht gestört werden: er muß sich Kraft schlafen."

Schiffsunfälle. An der Ostseeküste bei Althagen auf Fischland (Mecklenburg) strandete der schwedische Dampfer „Fanny." Die Besatzung wurde geborgen, ein Mitglied der Rettungsmannschaft ertrank. — Ein mit Petroleum von Newyork kommendes österreichisches Schiff „Mariettina," ging im Atlantischen Ocean mit der ganzen Besatzung unter.

Eine Jagd auf Wölfe. Im Rackowitzer Thale bei Belgrad trieben sich in den letzten Wochen sehr zahlreiche Wölfe herum, die sogar bis in die Nähe der Stadt streiften und dem Viehstande großen Schaden zufügten, weshalb eine Treibjagd auf sie veranstaltet wurde. An dieser Treibjagd nahmen etwa 400 Treiber aus den umliegenden Dörfern und mehr als 60 Schützen, die meisten aus Belgrad, theil. Vier Wölfe wurden aufgetrieben und drei davon erlegt. Dabei ereignete sich ein seltener Fall. Der Fabrikant Gogl aus Belgrad hatte einen Wolf niedergeschossen und eilte auf seine Beute zu, um sie zu besichtigen; der Wolf erhob jedoch noch seinen Vorderkörper und mit einem raschen Bisse hatte er den Fuß des überraschten Jägers im Rachen. Gogl hatte keinen Schuß mehr im Laufe und bearbeitete den Wolf mit dem Gewehrkolben; doch der Biß der Bestie wurde immer kräftiger, sodaß schon die Fußknochen krachten und nur das dicke Leder des Stiefels diese vor dem Zermalmen schützte. In dieser Noth kam ihm ein anderer Schütze zuhilfe, der mit einem Kugelschusse in den Kopf den Wolf tödtete.

Die Cholera. Nach dem Kaiserlichen Gesundheitsamte zugegangenen Meldungen ist in Hamburg am 18. d. Cholera nachträglich bei zwei Personen festgestellt werden; diese sind am 12. bezw. 13. d. erkrankt. Das hamburger Medizinal-Kollegium hat sämmtliche Aerzte aufgefordert, angesichts der auffallend vermehrten Cholera-Erkrankungen verdächtige Erscheinungen besonders zu beobachten und Ausleerungen Erkrankter sofort an das bakteriologische Institut einzusenden. Wie die „Hamburger Börsenhalle erfährt, handelt es sich um anscheinend leichte Fälle in der Stadt resp. einem Vororte; allen entgegenstehenden Gerüchten gegenüber kann die „Börsenhalle" konstatiren, daß seit dem 13. Oktober im Hafen kein einziger Cholerafall vorgekommen ist.

Todesfälle.

Der Unterstaatssekretär im Landwirthschaftsministerium, Wirkliche Geh. Rath Dr. von Marcard, ist am Sonnabend nach längerem schweren Leiden gestorben. v. Marcard wurde am 14. Dez. 1826 zu Hannover geboren und trat 1851 in den hannoverschen Staatsdienst. 1859 wurde er in das hannoversche Ministerium des Innern berufen, 1867 trat er in das Ministerim für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten in Berlin, wurde 1874 zum Direktor derselben und 1879 zum Unterstaatssekretär ernannt. Dr. v. Marcard war auch Mitglied des preußischen Staatsraths und stellvertretender Bevollmächtigter zum Bundesrathe. Ende der siebziger Jahre gehörte er auch dem Abgeordnetenhause an, in welchem er sich der freikonservativen Partei angeschlossen hatte. An den zahlreichen gesetzgeberischen Arbeiten des landwirthschaftlichen Ressorts hatte Dr. v. Marcard einen bedeutenden Antheil, besonders erwarb sich derselbe um die Förderung des Veterinärwesens große Verdienste. Er ist der Verfasser des umfangreichen und zum Theil nach ganz neuen Gesichtspunkten entworfenen preußischen Vieh-Seuchengesetzes vom 25. Juni 1875.

In Hannover starb Dr. Felix Semmler, der mathematische, technische und vorsitzende Direktor des Preußischen Beamtenvereins.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 20. Dez., vorm. 7¼ Uhr.

Hamburg. Der Rechtsanwalt Bauermeister in Blankenese ist nach einer Meldung des „B. T." mit Hinterlassung bedeutender Schulden flüchtig geworden.

Rom. Die auffällige Entschließung des Ministeriums, vor der vorgelegten sechsjährigen Verlängerung der Emissionsfristen der Zettelbanken eine zweimonatliche Verlängerung des jetzigen Banksystems zu beantragen, wird, einer römischen Drahtmeldung der „Voss. Ztg." zufolge, aus der Erkenntniß erklärt, daß die Bankreform auf die alten hartnäckigen Feindseligkeiten stoßen werde. Zahlreiche Deputirte unterzeichneten gestern den Antrag auf Anstellung einer parlamentarischen Untersuchung über die Lage der Zettelbanken, wovon angeblich skandalöse Enthüllungen zu erwarten seien

Letzte Telegramme.

Paris, 20. Dez. Die „Cocarde" behauptet, der an der Panamagesellschaft betheiligte Ingenieur Eiffel, der Erbauer des Eiffelthurmes, sei, nachdem er Werthpapiere im Betrage von 6 Millionen versilbert habe, gestern heimlich abgereist.

Paris, 20. Dez. In parlamentarischen Kreisen verlautet, ein Deputirter würde bereits heute die zeitweilige Aufhebung der parlamentarischen Immunität beantragen.

Die Panama-Kommission vernahm heute den Deputirten Soubeyran, der zugab, 27,000 Franken Syndikatsgewinn erhalten zu haben. Morgen wird der ehemalige Polizeipräfekt Andrieux vernommen werden.

Meteorologische Station zu Halle.

	19. Dez. 9 U. ab.	20 Dez. 7 U. mrg.
Barometer Millimeter . . .	754,8	753,2
Thermometer Celsius . . .	4,8	4,4
Rel. Feuchtigkeit	92 %	90%
Wind	SW 1	SW 1

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

— Roheisen-Verband. Der „Kölnischen Zeitung" zufolge hat die Hauptversammlung des „Rheinisch-Westfälischen Roheisen-Verbandes" beschlossen, an den bisherigen Preisen festzuhalten.

Wien, 19. Dez. Das Amtsblatt wird morgen die Vollzugs-Verordnung betreffend die Stempelgebühren für ausländische Werthpapiere veröffentlichen, welche in dem Gesetze über die Effekten- und Umsatzsteuer vorgeschrieben ist. Die Meldungen deutscher Blätter, dass der Vertrags-Entwurf zwischen dem Finanzministerium und der Rothschildgruppe bereits fertig gestellt sei, entbehren, dem »Fremdenblatt« zufolge, der Begründung.

— Zur Lage der Industrie in Oesterreich. Wien, 19. Dez. Dem »Fremdenblatt« zufolge wird in dem Jahresberichte, welcher in der heutigen Generalversammlung des »Vereins der Montan-, Eisen- und Maschinen-Industriellen in Oesterreich« erstattet wurde, konstatirt, dass sich im allgemeinen die Lage der betreffenden Industriezweige verschlechtert habe; insbesondere gelte dies vom Steinkohlen- und Kokesgeschäft infolge des eingeschränkten Betriebes der Verkehrsanstalten. Der Roheisenabsatz war wesentlich geringer als im Jahre 1891. Der Konsum an fertigen Eisen- und Stahlwaaren erhielt sich auf der Höhe des vorhergehenden Jahres. Der Bericht hebt hervor, dass infolge der Herabsetzung, welche die Zollsätze

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921220013/fragment/page=0002
DFG

auf Eisen durch die neuen Handelsverträge erfahren hätten, eine Ermässigung der Eisenpreise eingetreten sei, welche noch weitere Dimensionen annehmen werde, weil die ausländische Konkurrenz die grössten Anstrengungev mache, um den österreichisch-ungarischen Markt zu gewinneu.

— Die Gewerkschaft Neustassfurt. (Zeche Agathe) zahlt für diesen Monat 200 M. Ausbeute für den Kux.

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögender Maschinenfabrik und Bauschlosserei Konrad Ranke Söhne in Frankfurt a/M., die schon seit langer Zeit für schwach galt, ist Konkurs eröffnet.

— Weitere Dividendenschätzungen. Die Verwaltung der Schlesischen Zinkhütten-Gesellschaft schätzt die Dividende auf voraussichtlich 12, höchstens 13 Proz.. Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn 4½ Proz. (wie 1891), Berliner Makler-Verein 8 Proz. (11 Proz.), Preussische Centralbodenkredit-A.-G. 9½ Proz. (wie 1891), Berliner Omnibus-Gesellschaft 11—12 Proz. (12⅓ Proz.). Szatmar-Nagybanja-Stammprioritäten 6 Proz., Stammaktien 0 (beide wie 1891).

New York, 20. Dez. [Telegr.] Für heute sind 3,400,000 Dollar Gold zur Ausfuhr bestellt.

Buenos-Ayres, 17. Dez. [Telegr.] Goldagio 179,75.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Dez.

Berlin, 19. Dez.

Aktiva:

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	871,926,000	Zun.	5,794,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	22,591,000	Zun.	169,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	9,897,000	Zun.	1,387,000
4) do. an Wechseln	„	552,467,000	Zun.	7,516,000
5) do. an Lombardforderungen	„	89,289,000	Zun.	4,572,000
6) do. an Effekten	„	10,377,000	Zun.	1,266,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	40,325,000	Zun.	4,274,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„	30,000,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	984,170,000	Abn.	8,965,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	453,193,000	Zun.	34,182,000
12) die sonstigen Passiven	„	2,068,000	Zun.	1,323,000

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffn.-Term.	Anm.-Frist	1. Gl.-Vers.	Prüf.-Term.
Fr. Alberts, Kfm.	Berlin	Berlin	12.12.	1.2.	5.1.	14.2.
M. L. Dresel, Kfm.	Breslau	Breslau	12.12.	20.1.	11.1.	6.2.
A. G. B. Glasewald, Kfm.	Dresden	Dresden	14.12.	7.1.	18.1.	18.1.
L. Löwenthal, Kfm., Inh. d. Fa. Gebr. Löwenthal	Duisburg	Duisburg	13.12.	6.1.	14.1.	14.1.
Siegm. Herz, Kfm.	Hagen i. W.	Hagen i. W.	13.12.	1.2.	10.1.	21.2.
Th. Alexander	Husum	Husum	13.12.	2.2.	3.1.	28.2.
Aron Kaminsky, Kfm.	Rastenburg	Rastenburg	12.12.	15.1.	5.1.	28.1.
Paul Heeling, Kfm.	Stolp	Stolp	13.12.	13.2.	7.1.	22.2.
Chr. Denkler, Apotheker	Bamberg	Bamberg	14.12.	21.1.	31.12.	4.2.
Barmer Stückfärberei u. Appretur-Anst. A. Hoffbauer	Barmen	Barmen	13.12.	1.2.	19.1.	16.2.
Emil Lebrun, Weinhdlr.	Schöneberg	Berlin	13.12.	3.1.	5.1.	24.1.
E. A. Zimmermann, Kfm.	Dresden	Dresden	14.12.	9.1.	18.1.	18.1.
D. Oppenheimer, Kfm., i. Fa. D. Oppenheimer-Heil	Frankfurt a. M.	Frankfurt a. M.	13.12.	26.1.	6.1.	9.2.
R. G. K. F. Klock, Kfm.	Lübeck	Lübeck	15.12.	14.1.	10.1.	24.1.
H. H. Newi, Kfm.	Oldenburg	Oldenburg	14.12.	15.1.	11.1.	1.2.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 18. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Elbe", am 6. d. von Bremen abgegangen, ist am 16. d. in New York angekommen, „Fulda" hat am 16. d. die Reise von Gibraltar nach New York fortgesetzt, der Reichspostdampfer „Hohenstaufen", nach Australien bestimmt, ist am 16. d. in Aden angekommen, „Köln", von Brasilien kommend, hat am 17. d. Quessant passirt, „Hannover", vom La Plata kommend, hat am 17. d. Quessant passirt.

Dampfer der Hamb.-Am. P.-A.-Gesellschaft.
„Columbia", von Hamburg, am 19. d. in New York eingetroffen

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

	Dez.		Dez.		Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	18. Dez.	† 0,34	19. Dez.	† 0,30	4	—
Weissenfels, Oberpegel	»	† 2,34	»	† 2,30	4	—
do. Unterpegel	»	— 0,02	»	— 0,14	12	—
Halle, Unterhaupt	19. Dez.	† 1,70	20. Dez.	† 1,70	—	—
Trotha, do.	»	† 1,46	»	† 1,46	—	[illegible]
Alsleben, Oberpegel	18. Dez.	† 2,29	19. Dez.	† 2,26	3	—
do. Unterpegel	»	† 0,95	»	† 1,00	5	—
*Kalbe, Oberpegel	»	† 1,30	»	† 1,34	—	4
do. Unterpegel	»	— 0,00	»	† 0,08	—	8

Moldau. Isor. Eger. Elbe.

	Dez.	Fall	Wuchs		Dez.	Fall	Wuchs
Budweis	18 —0,32	—	10	*Torgau	19. † 0,67	—	5
Prag	» † 0,34	—	4	*Wittenberg	» † 1,10	—	24
Jungbunzlau	» †—,—	—	—	*Rosslau	» † 0,38	—	28
Laun	» —,—	—	—	*Barby	» † 0,50	—	10
Pardubitz	» † 0,16	—	18	*Magdeburg	» † 0,71	—	7
Brandeis	» —,—	—	—	*Tangermünde	» † 0,84	—	4
Melnik	» —,—	—	—	*Wittenberge	» † 0,61	—	5
Leitmeritz	» —0,12	—	10	*Dömitz Peg.	» † 0,11	4	—
Aussig	» † 0,14	—	32	*Lauenburg	» † 0,36	—	5
Dresden	19. —0,84	—	38				

Am 17, Dez. 1892: Melnick — 1 Gr. R.. Windstille, sonnig.
Am 19. Dez. 1892: Dresden schwacher Eisgang.

* Beobachtet nach amtl. Depeschen der kgl. Elbstrombau-Verwaltung

Fahrtiefen vom 16. Dezember.

Unstrut. 0,85 m zwischen Wendelstein und Nebra in der Wendelsteiner Schleuse.

Saale. 0,92 m bei der Hennenbrücke.

Von Wettin bis Plötzkau. 0,90 m im Alslebener Unter-Schleusengraben.

Von der Anhaltischen Grenze bis Kalbe. 1,70 m bei Wispitz km 2,4.

Von Calbe bis zur Mündung in die Elbe. 0,78 m in der Steinflügge km 9,5. 0,80 bei Trabitz km 11,4.

Saalemündung bis Magdeburg. 1,10 m am Drachenberg km 315,5. 1,00 m oberhalb der Westerhüsener Fähre km 317,5. 1,10 m bei Salbke km 319.

Ihle-Canal-Havelmündung. 1,10 m bei Ofterholz km 412. 1,05 m am Mövenwerder km 421. 0,95 m an der Toppel'schen Grube km 424,0. 1,00 m am Paschenwerder km 425,5.

Havelmündung bis Schnackenburg. 1,05 m unterh. der Brücke zu Wittenberge km 454,0. 1,05 m am Cumlosener-Werder km 468.

Zucker.

* Hamburg, 19. Dez. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Dez. 14,02½, per Jan. 14,10, per März 14,25, per Mai 14,42½. Stetig.

* Hamburg, 19. Dez. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Dez. 14,07½, per. Jan 14,10, per März 14,20, per Mai 14,45. Stetig.

* Hamburg, 17. Dez. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Rüben-Zucker I. Produkt Basis 88% frei an Bord Hamburg per Dez. 14,05, per Mai 14,47½. Behauptet.

* London, 19. Dez. 96% Javazucker loco 16⅞ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 14 ruhig.

* Paris, 19. Dez. (Schlussbericht.) Rohzucker 88% fest, loco 38,50. Weisser Zucker behauptet, Nr. 3, pr. 100 kg. per Dez 40,12½, per Jan. 40,50. per Jan.-April 40,87½, per März-Juni 41,20.

* Antwerpen, 17. Dez. Sofort 34,75, Frcs., Jan.-März 35,25 Frcs. April-Juni 36,25 Frcs.

Kaffee.

* Hamburg, 19. Dez. Kaffee fest, Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg, 19. Dez. (Vormittagsbericht.) Kaffee Good average Santos pr. Dez. 78½, März 77¼, pr. Mai 76, pr. Sept. 75¾. Behauptet.

* Hamburg, 19. Dez. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos pr. Dez. 78¾, pr. März 76¾, per Mai 75½, per Sept. 75¼. Schleppend.

* Hamburg, 16. Dez., abends 6 Uhr. (Bericht der Hamb. Firma Joswich u. Comp.) Kaffee good average Santos per Dez. 77¾, per Mai 74¾, per Sept. 74½. Behauptet.

* Amsterdam, 19. Dez. Java-Kaffee good ordinary 56.

* Havre, 19. Dez. vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co.) Kaffee good average Santos per Dez. 102,50, pr. März 97,25, pr. Mai 95,75. Ruhig.

Getreide.

Neuss a/Rh., 16. Dez. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Getreide, Mais und Hülsenfrüchte flau und ohne nennenswerthe Umsätze. Weizenmehl, bei äusserst schwacher Bedarfsfrage, unverändert matt. Weizenkleie fest behauptet.. — Tagespreise: Weizen 152—160 M., Roggen 138—144 M., Hafer 142 M. für 1000 kg. Weizenmehl Nr. 00 ohne Sack 21,00—21,50 M. für 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 4,30—4,40 M. für 50 kg.

Spiritus.

* Berlin, 19. Dez. (Amtlich.) Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspr. — M. Loco ohne Fass 51 bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Fass 31,5 bez.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% gleich 10,000% nach Tralles. Gekündigt — l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, per diesen Monat —.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fester. Gek. 40,000 l. Kündigungspreis 30,5 M. Loco mit Fass —, per diesen Monat und per Dez.-Jan. 30,4 bis 30,5 bez., per Jan.-Febr. 1893 —,—, per März-April —,—, per April-Mai 31,7—31,9 bez., per Mai-Juni 32,2—32—32,2 bez., per Juni-Juli —,—, per Juli-Aug. —,—, per Aug.-Sept. 33,5—33,4—33,6 bez.

* Posen, 19. Dez. Spiritus loco ohne Fass (50er) 48,30, do. loco ohne Fass (70er) 28,80. Flau.

* Stettin, 19. Dez. Spiritus loco matt, mit 70 M. Konsumsteuer 29,86, per Dez. 29,30, per April-Mai 30,80.

* Hamburg, 19. Dez. Spiritus loco still, per Dez. 21⅞ Br., per Dez.-Jan. 21⅞ Br., per Jan.-Febr. 21½ Br., per April-Mai 21⅝ Br.

* Breslau, 19. Dez. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 48,50, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Dez. 29,00, do. do. per April-Mai 30,50, do. do. per Mai-Juni —,—.

* Nordhausen, 19. Dez. (Privatnotirung.) Branntwein 45% per 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 57—59 M., 40% desgl. 52—54 M.

* Paris, 19. Dez. Spiritus ruhig, per Dez. 46,25, per Jan. 46,50, per Jan.-April 46,50, per Mai-Aug. 46,75.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 19. Dez. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Fester. Gek. —,— Ctr. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Fass —, ohne Fass —, per diesen Monat —,— M., per April-Mai 50 bez.

* Stettin, 19. Dez. Rüböl loco geschäftslos, per Dez. 50,50, per April-Mai 51,00.

* Köln, 19. Dez. Rüböl loco 54,00, pr. Mai 52,20, per Okt. —,—.

* Breslau, 19. Dez. Rüböl pr. Dez. 50,50, pr. April-Mai 51,00.

* Bremen, 19. Dez. Schmalz fest, Shafer — Pf., Wilcox — Pfg., Choice Grocery 51½ Pfg., Armour 51½ Pfg., Rohe & Brother (pure) 51½ Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck ruhig. Nov.-Abladung 46 Dez.-Jan.-Abladung short clear middl. 44, long clear middl. 43.

* Hamburg, 19. Dez. Rüböl (unverzollt) matt, loco 52.

* Pest, 19. Dez. Kohlraps per August-Sept. 11,45 Gd., 11,55 Br.

* Paris, 19. Dez. Rüböl behauptet, per Dez. 56,25, per Jan. 56,75, per Jan.-April 57,25, per März-Juni 58,00.

* Amsterdam, 19. Dez. Rüböl loco 26, per Mai 25½.

Petroleum.

* Stettin, 19. Dez. Loco 10,00.

* Hamburg, 19. Dez. Petroleum matt, Standard white loco 5,25 Br., per Jan.-März 5,25 Br.

* Bremen, 19. Dez. (Börsen-Schluss-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse) Fasszollfrei. Sehr fest. Loco 5,50 Br.

* Antwerpen, 19. Dez. [Schluss-Bericht.] Raffinirtes Type weiss loco 12⅞ bez. u. Br., per Dez. 12⅞ Br., pr. Jan. 13 Br., per Jan.-März 13⅛ Br. Ruhig.

* New York, 19. Dez. (Telegr.) [Aufangs-Kurse.] Petroleum Pipe-line certificates pr. Jan. —,—.

Mehl.

* Berlin, 19. Dez. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack. Termine fest. Gek. —,— Sack. Kündigungspreis —, M., per diesen Monat 17,3—17,35 bez., per Dez.-Jan. —, per Jan.-Febr. 1893 —,—, per Febr.-März —,—, per April-Mai 17,55—17,65 bez.

* Berlin, 19. Dez. Weizenmehl Nr. 00 22—20 bez., Nr. 0 19,75—17,00 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 u. 1 17,50—17 bez., do. feine Marken Nr. 0 u. 1 18,50—17,50 bez., Nr. 0 1,5 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg brutto inkl. Sack.

Hülsenfrüchte.

* Berlin, 19. Dez. (Amtl.) Mais per 1000 kg. Loco matter. Termine niedriger. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 119 bis 130 M. nach Qual., per diesen Monat 116—115,75 bez., per Dez.-Jan. —,—, per April-Mai 109,5—109 bez.

Erbsen per 1000 kg. Kochwaare 160—205 M. Futterwaare 138—158 M. n. Q.

* Wien, 19. Dez. Mais per Mai-Juni 1893 5,11 Gd., 5,14 Br.

* Pest, 19. Dez. Mais per Mai-Juni 1893 4,74 Gd., 4,76 Br.

* London, 19. Dez. Mais fest.

Viehmärkte.

Berlin, 19. Dez. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen seit Freitag nach und nach im ganzen zum Verkauf: 2813 Rinder (einschl. 131 Dänen und Schweden), 11,505 Schweine (einschl. 228 Dänen, 1272 Bakonier, — leichte Ungarn und — Holländer), 1783 Kälber und 7147 Hammel. — In Rindern fand trotz des mässigen Auftriebes kein lebhaftes, sondern ein ruhiges Geschäft zu den Preisen der vorigen Woche statt, ohne Ueberstand zu hinterlassen. Der I. und II. Klasse gehörten ca. 1000 Stück an I. 56—59, II. 51—54, III. 42 48, IV. 36—40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht (d. i. das Gewicht der vier Viertel, auf welche der für das Stück gezahlte Preis, aber nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Haut, Kopf, Füssen, Eingeweiden oder »Kram« usw. vertheilt worden ist). — Der Schweinemarkt gestaltete sich bei weichenden Preisen sehr gedrückt und schleppend, zumal schon vor 11 Uhr wegen einiger Fälle von Klauenseuche die Schweine-Ausfuhr nach Orten ohne öffentliche Schlachthäuser von der Königl. Veterinär-Polizei verboten wurde. Der Markt wurde aber bis auf Ueberstand bei den Bakoniern geräumt. I. 55, ausgesuchte Posten darüber, II. 52—54, III. 48—51 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht mit 20 Proz. Abzug (Tara). Bakonier 46—48 M. für 100 Pfd. mit 50 Pfd. Tara das Stück. — Der Kälberhandel verlief recht langsam und waren die vorwöchigen Preise nicht ganz zu halten. I. 57—61, ausgesuchte Waare darüber, II. 51 bis 56, III. 38—50 Pf. das Pfund Fleischgewicht. — Der Hammelmarkt zeigte, vielleicht wegen etwas reichlichen Angebotes, flaue Tendenz und hinterliess Ueberstand. Gute bezw. beste Waare ging im Preise zurück. I. 38—42, beste Lämmer bis 48, II. 32—36 Pf. das Pfund Fleischgewicht. — Nächster Hauptmarkt Dienstag, den 27. Dez.

Oelsaaten. Oelkuchen.

* Hamburg, 17. Dez. (Bericht von Cölle und Gliemann.) Oelkuchen. Bei dem Consum fehlt infolge der flauen Lage des Getreidemarktes fortdauernd jegliche Kauflust; die Stimmung war dementsprechend an unserem Platze um so gedrückter, als die seewärts eingetroffenen Zufuhren ziemlich umfangreich sind und das Angebot bei Weitem die Nachfrage übersteigt.

Wir notiren heute: Erdnusskuchen, haarfrei, 135—156 M., do in Haartuch gepresst, 132—143 M., Cocoskuchen 116—145 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 128—140 M., Sesamkuchen 122—137 M., Rapskuchen aus inländischer Saat 121 M., Palmkuchen 114 M., Leinkuchen 149 M., per 1000 kg ab hier.

Neuss a/Rh., 16. Dez. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Obzwar Rübölsaaten, Leinsaaten, Bombay- und Madras-Erdnüsse billiger angeboten sind, ruht infolge des gelinden Wetters, der Nähe der Festtage sowie hauptsächlich wegen nicht lohnender Herstellung der betreffenden Oele das Geschäft fast gänzsich. Rüböl und Leinöl flau und niedriger. Erdnussöl unverändert still. Rübkuchen, Leinkuchen und Erdnusskuchen matter. — Tagespreise bei Abnahme von Partien: Rüböl ohne Fass 51,25 M., Leinöl ohne Fass 39,50 M. für 100 kg. Rübkuchen 115 M., Leinkuchen 172 M., (haarfrei) 165 M. für 1000 kg.

Futterartikel.

* Hamburg, 17. Dez. Palmkuchen, deutsche 118 M., Cocosnusskuchen, deutsche 150 M., Baumwollsaatkuchen 130 M., Erdnusskuchen 145—160 M. je nach Qual., Rapskuchen 120 M., Leinkuchen 150 M., Palmkernschrot 105 M., für 1000 kg. Rüböl flau, loco 51,00 M. Leinöl still, loco 44,00 M.

Chemische Produkte.

Magdeburg, 16. Dez. (Bericht von Lutze & Heimann.) Chilesalpeter. Auch in dieser Berichtswoche verkehrte der Markt in ruhiger, wenig veränderter Haltung. Während die erste Hand sich nach wie vor reservirt hält, mussten die Preise für nahe Sichten infolge Angebotes aus zweiter Hand eine Kleinigkeit nachgeben. Heutige hamburger Notirungen sind: Dez.-Jan. 8.60 M., Jan.-Febr. 8.65 M., Febr.-März 8.85 M. frei Fahrzeug Hamburg.

* Hamburg, 17. Dez. (Bericht von Cölle & Gliemann.) Chile-Salpeter. Das Inland verhält sich den gegenwärtigen Preisen gegenüber nach wie vor durchaus ablehnend, und konnten sich trotz aller Bemühungen von interessirter Seite, welche dahin zielen, den Markt zu befestigen, Preise nur schwach behaupten.

Wir notiren heute: Locowaare 8,55 M., Lieferung Jan.-Febr. 1893 8,65 M., Febr.-März 1893 8,75 M., per 50 kg, erste Kosten ab hier.

Baumwolle. Wolle.

* Leipzig, 19. Dez. Kammzug-Terminhandel. La Plata Grundmuster B., per Dez. 3,67½, per Jan. 3,67½, per Febr. 3,70, per März 3,72½, per April 3,72½, per Mai 3,75, Juni 3,77½, Juli 3,80, Aug. 3,82½, Sept. 3,85, Okt. 3,85, Nov. 3,87½. Umsatz 25,000 Kilogramm.

* Antwerpen, 19. Dez., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens & Comp.) Wolle. La Plata-Zug, Type B., Feb 4,50, Mai 4,57½, Sept. 4,70 Käufer.

* Bremen, 19. Dez. Baumwolle. Stetig. Upland middl. loco 51½ Pfg. Upland, Basis middl., nichts unter low middl.. auf Termin-Lieferung, pr. Dez. 51¼ Pfg., per Jan. 51½ Pfg., per Febr. 51¾ Pfg., per März 52 Pfg., per April 52¼ Pfg., per Mai 52½ Pfg.

* Liverpool, 19. Dez. Baumwolle. [Anfangsbericht.] Muthmasslicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 30,000 B.

Metalle

* Breslau, 19. Dez. Zink umsatzlos.

* Amsterdam, 19. Dez. Bancazinn 55½.

* London, 19. Dez. Blei, span. 9⅞ Lstrl., engl. 10⅛ Lstrl., Zinn 92 Lstrl., Zink 18⅜ Lstrl., Antimon — Lstrl.

Börse zu Halle am 20. Dezember.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 144—150 M., feinster märkischer über Notiz. Rauhweizen 144—150 M. Roggen, ruhig, 130 bis 135 M. Gerste, Brau-, ruhig, 150—170 M., feinste bis 177 M., Futter- 125—140 M. Hafer, ruhig, 144—150 M. Mais, amerikanischer Mixed, 135 M. Donaumais 130 bis 145 M. Raps, ohne Handel. Rübsen, Sommerrübsen, — M. Erbsen, Viktoria-, 185—195 M.

Preise für 100 kg netto.

Kümmel, ausschl. Sack, —,— M. Stärke, einschliesslich Fass, Hallesche prima Weizen, bei knappen Vorräthen, 40,00—41,00 M., abfallende Sorten niedriger. Maisstärke, einschl. Fass, 37,00—38,00 M., knappe Vorräthe. Linsen 30,00—40,00 M. Bohnen 16,00—17,00 M. Mohn, blau, —,— M. Futterartikel ruhig, Futtermehl 13,00 bis 14,00 M. Roggenkleie 10,00—11,00 M. Weizenschalen 8,50—9,00 M. Weizengrieskleie 9,00—10,00 M. Malzkeime, helle, 12,00—13,00 M., dunkle 10,50—11,50 M. Oelkuchen 12,50 M. Malz 26,50—28,50 M. Rüböl —,— M. Petroleum 22,50 M. Solaröl 0,825/30° 14,50 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., fester, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 51,50 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 33,00 M., Rüben- —,— M.

Leipziger Börse, 19. Dezember.

Zf.		M.		Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl.	5000	87,40G	4	Mansf. Gew. 1882	500	99,25G
3	do.	1000	87,40G	4½	do. 1879		99,25B
3	do.	500	87,85G	4	do. Em. 1875		99,25G
		Thlr.		4	Lpz. Stadtobl. 1884		103,00G
3%	Staatsanl. 1855	100	94,00G	4½	do. 1876		103,00G
4%	do. 1847	500	— —	3½	Altb. Landoblig.	1000	100,00G
3½	do. 67 kv. 4%	500	100,50G	3½	do. do.	5000	99,75G
3½	Landrentenbr.	500	97,30G				

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
10¹/₁₀	Altenburg-Zeitz	205,00G
20	Aussig-Teplitz	408,00B
7½	Böhm. Westb. [5%.	146,00G
10	Buschtehrad. Lit. A.	172,40G
10½	do. do. B.	189,50B
3,88	Galiz. K.-Ludw.-B.	92,25G
7	Graz-Köflach.	106,50G
0	Saalbahn	22,00G
0	Weimar-Gera	13,00B
1⁹/₁₀	Werrabahn	— —
Div.	**Eisenb.-St.-P.-Akt.**	
8²⁹/₃₀	Altenburg-Zeitz	182,50G
12	Dux-Bodenb. Lit. A	— —
12	do. do. B.	— —
Div.	**Bank- u. Kredit-Akt.**	
9	Allg. D.Kr.-A.Lpz.	162,75bzG
7	Dresdener Bank	138,00G
0	Geraer Bank	— —
—	do. Hdls.-u. Krdtb.	— —
5½	Gothaer Privatb.	112,00G
6½	Leipziger Bank	128,25G
6	Sächs. Bank	116,00G
7	Weimar. B. abgst.	— —
6½	Zwickauer	102,00B
Div.	**Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.**	
5	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	103,50bzB
7½	Cröllw. Papierfabr.	118,00G
—	4% do. Schldvschr.	99,10G
5	Dörstewitz-Rattm.	70,00B
3	D.W.M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	62,00G
4½	GeraerJutesp.u.W.	101,00B
7	Germania (Schw. & Sohn)	106,00B
5½	Hallesche Str.-B.	104,00G
1½	KetteElbs.-G.-Akt.	51,25G
12	Körbisd. Zuckerfb.	119,00B

Div.		
6¼	Leipz. Baubank	106,75B
10	do. Bierb. Reudn., v. Riebeck & Co.	164,00G
4	Lpz. Kammgarnsp.	161,00B
18	do. Malzf. Schkeud.	137,00G
fo. 40 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	400,00G
—	Sächs. Kammg.-Sp. (Solbrig)	91,00B
7	Sächs. Masch.-Fab. (Hartmann)	131,00bzG
4	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	145,00G
9	Thür. Gasges. Lpz.	157,50G
9	do. Stamm-Pr.	160,00G
10	S.-Thür. Br.-V. St.	136,00B
10	do. St.-Prior.	136,50B
5	Zeitzer Par. u. S.-A.	80,00B
—	do. do. Oblig.	105,00B
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	103,00G
12	Zuckerfab. Glauzig	117,50G
6	Zuckerraff. Halle	110,00G
%	**Ausl. Eisenb.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	102,00B
5	Böhm. Nordbahn	92,00G
4	do. do. Gold	100,35B
5	Buschtehr. [B Ndw.	90,50G
5	do. Em. 1871	90,50G
5	do. do. 1872	90,50G
4½	do. Gold	103,10G
5	Dux-Bodenbach	90,10G
5	do. Em. 1871	90,10G
5	do. do. 1874	109,50B
4½	Graz-Köflacher	85,25G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	87,00B
4	Kaschau-Oderberg	80,80B
4	Prag-Dux Gold	99,50G
5	do. Gold	108,60G
5	Prag-Turnau	92,00G

Aus meinem grossen
Weihnachts-Ausverkauf
empfehle ich:

Einen grossen Posten
altdeutsche Bettdecken
das Stück 2,50 Mark
— extra gross — — garantirt waschecht. —

J. Lewin,
Halle (Saale), Markt 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921220013/fragment/page=0003
DFG

Gebr. Bethmann, Halle a. S.,

Fernsprech-Anschluß 540. **Grosse Steinstrasse Nr. 63.** Fernsprech-Anschluß 540.

Für Weihnachten empfehlen als nur denkbar beste Geschenke in großer Auswahl:

Wiener Möbel

in allen Holzfarben zu Fabrikpreisen.

Weltberühmtes Fabrikat von Gebr. Thonet in Wien.

Schaukelstühle für Damen, Herren und Kinder, mit und ohne bequeme Fußlage, **Kamin- und Schlafstühle, Schreibstühle, Klavierstühle, Stühle mit Rohr- und Holzsitz, Ladensessel und Fauteuils, Ruhebetten, Blumentische, Notenpulte, Ständer, Sophas** und **Kindersophas** mit dazu passenden Sesseln u. s. w. u. s. w.

Möbel aus Bambusholz,

vorzügliche Fabrikate, reizende Sachen.

Theetische, Servirtische, Sopha- und Salontischchen, Klaviersessel, Ecksessel, Schreibtische, Fauteuils, Etageren, Schirm- und Garderobeständer, Puffs mit und ohne Polster, **Blumenkörbchen, Wand-, Ofen- und Bettschirme,** mit Stickerei.

Nussbaum, Mahagoni, Eichen und Schwarz:

Luthertische, Bauerntische, Familientische, Spieltische, Patent-Speisetische, Schreibtische, Nähtische, Servirtische, Blumentische, Cigarren- und Skatschränkchen, Notenständer, Garderobenhalter, Schreibstühle, bequeme Stühle mit und ohne Polster, **Rasirspiegel, Toiletten** in allen Größen, **Etageren, Hänlen, Consoles** mit und ohne Dekoration, **Bettstellen** mit Stahlfeder- und Roßhaarmatratzen und passenden Nachtspindchen, Anrichten mit Mechanik. Ueberraschende Auswahl von Polstersachen mit prachtvollen Bezügen ꝛc.

Genannte Artikel und noch viele zu Geschenken vorzüglich passende Gegenstände haben zum Aufbau unserer Weihnachts-Ausstellung benutzt und bitten wir um geneigten Zuspruch.

Leinene Taschentücher

weisse und farbige, empfiehlt **ausserordentlich preiswerth,** auf Wunsch auch gleich

fertig gesäumt und gezeichnet,

lateinisch, gothisch, Monogramme, Blumen-Ecken in Handstickerei.

F. G. Demuth in **Halle a/S.,** Neunhäuser 3/4, Leinen-Lager u. Wäsche-Fabrik.

Der Restbestand meines hiesigen

Möbel-Lagers

lauter schöne und solid gearbeitete Stücke, **soll bis Weihnachten ausverkauft werden** und sind die Preise wiederholt reducirt.

F. A. Schütz, Halle a. S., Leipzigerstr. 87/88.

Albin Hentze Halle a/S. 39 Schmeerstr. 39.

Täuflinge in Zeug- u. Lederbalg von **25 ₰ u. 50 ₰** an, Zeug- und Lederstiefelchen, Kugelgelenkpuppen in allen Größen **mit u. ohne** Schlafaugen von **50 ₰** bis **12 Mk.**,

Puppenköpfe in Porzellan, Biscuit, Wachs, Patent, Holz, mit Haar- und gemalter Frisur, Puppenschuhe, Puppenstrümpfe, Puppenhüte garnirt u. ungarnirt, Puppenperücken,

gekleidete Puppen in Zeug-, Leder- und Kugelgelenkbalg, reizend angezogen, **Püppchen für Puppenstuben** von **30 ₰** bis **3 Mk.** empfiehlt in **größter** Auswahl zu

außerordentlich billigen Preisen.

Albin Hentze Halle a/S. 39 Schmeerstr. 39.

Dauerhafte Lederwaaren!

Photographie-Album Damentaschen **Brieftaschen**
Portemonnaies Ringtaschen Schreibmappen
Cigarrenetuis Necessaires Banknotentaschen
Handschuhkasten Schmuckkasten **Courirtaschen**
Visites Postkartenständer Poesie- u. Schreib-Album
Musikmappen Seatbloes Receptbücher

mit und ohne Stickerei, auch mit jedem Metallmonogramm, empfehle **billiger als jede Concurrenz!**

Als elegante und praktische **Weihnachtsgeschenke** empfehlen

Reinnickel und Nickelplattirte Küchen- und Tafelgeräthe.

Kaffee- u. Theeservice, glatt u. gouillochirt, **Kaffeebretter u. Servirbretter,** glatt u. gouillochirt, **Kaffeemaschinen, Theemaschinen,**

Fleischschüsseln, Kasserollen, Weinkühler, Menagen, Brodkörbe, Tafelleuchter, Tafelbestecke ꝛc.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 60.

Trauringe

massiv Gold, gestempelt, das Paar von 8 ℳ an, ganz breite das Paar 12 ℳ, sowie alle höheren Preislagen, unechte von 50 ₰ an, **Gold auf Silber** pr. Stück ℳ 2,50 und 3 ℳ

Extra-Anfertigung binnen wenigen Stunden. **Gravirung** gratis.

J. Essig,
Gr. Ulrichstr. 39,
Leipzigerstr. 86.

Drahtsachen zum Behäkeln,

z. B. Theelöffelkörbchen, Marktnetzbügel mit Holzgriff, Zwiebelnetzbügel, Ouirlhalter, Zahnbürstenhalter, Schlüsselhalter, Eierständer, Ampeln u. s. w. empfiehlt

E. Weddy, Halle a. S., Gr. Steinstraße 72.

Bürsten, Kämme, Haarschmuck, Spiegel, Parfümerien und andere Toiletteartikel ꝛc.

Otto Unbekannt Halle a/S.

Laterna magica,

überraschende Neuheiten,

Reisszeuge,

vorzügliche Instrumente,

Mikroskope,

Lupen,

Dampfmaschinen,

solide gediegene Waare billigst unter Garantie,

Lesegläser,

Operngucker

empfiehlt sehr billig

Otto Unbekannt,

Kleinschmieden, quervor.

Die Tuch- und Wollwaaren-Fabrik

von

Ferdinand Goetze & Söhne

En gros. **Moritzkirchhof Nr. 5** **En detail.**

empfiehlt

blaue und grüne Wagen-, Livrée- und Billard-Tuche nur in kräftiger Waare, Lama, Flanelle und Rockzeuge, Schlaf- und Pferdedecken, gefüttert und ungefüttert, wasserdichte Pferdedecken, Jagdwesten, Strickjacken, Unterkleider und feine Strickgarne.

Waschecht, nicht einlaufend.

Günstige Gelegenheit

zum billigen Einkauf von **Weihnachtsgeschenken.**

20% Preisermäßigung

auf nur hochfeine **Korallen- u. Granatwaaren.**

Goldene Trauringe von 4—20 Mk. d. Stck. in allen Preislagen stets vorräthig.

Eugen Marini (Edm. Baumann Nachf.),

Juwelier u. Goldschmied.

Gr. Ulrichstr. 6. **Gr. Ulrichstr. 6.**

Reparaturen werden sauber u. schnell in eigener Werkstatt gearbeitet.

Neue Gänsefedern,

so wie dieselben von den Gänsen fallen, **mit allen Daunen,** versende gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund) das Pfund Mk. 1,50, größere Gänsefedern das Pfund 60 Pfg.

Gustav Lustig, Berlin,
Prinzenstr. 46.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch,** Steinweg 26.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit 1 Beiblatt und Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18921220013/fragment/page=0004